

**Das Stiftstheater** befindet sich im oberen Teil des Fleckens Beromünster, am Fuss des Stiftshügels.



*Ausschnitt aus dem Merian-Plan von 1654*

**Anfahrt mit Bus ab Luzern, Sursee, Beinwil a.S. oder Menziken**

#### **Parkplätze**

- beim Oberstufenschulhaus an der Strasse Richtung Sursee
- auf dem Röteli-Parkplatz an der Strasse Richtung Aarau

---

#### **Das Museum im Haus zum Dolder**

Die Sammlung Dr. Edmund Müller im Haus zum Dolder wurde von drei Generationen der Arztfamilie Müller/Dolder zusammengetragen. Sie dokumentiert neben der Geschichte und Kultur von Stift und Flecken Beromünster auch die religiöse Volkskunst im Kanton Luzern. Sie wird ergänzt durch eine umfangreiche Bibliothek aus dem 15. bis 20. Jahrhundert mit den Schwerpunkten Medizingeschichte und Helvetica.

**[www.hauszumdolder.ch](http://www.hauszumdolder.ch)**

**Haus zum Dolder**  
Sammlung Dr. Edmund Müller  
Beromünster

**Münsterer Tagung**  
**28. Oktober 2017**

HANDWERK UND SEIN

GOLDENER BODEN

POTENZIAL IN WERKSTATT,

AKADEMIE UND ZUKUNFT

## 19. Münsterer Tagung

**Samstag, 28. Oktober 2017, 14.30–18.00 Uhr**

**im Festsaal des Stiftstheaters Beromünster**

Das Museum Haus zum Dolder enthält die grosse Sammlung von drei Generationen Landärzten (1867–1976) mit handwerklichen und kunsthandwerklichen Prachtstücken: Tabernakelkommoden, Fayencen, Zinn, Goldschmiedearbeiten, Hinterglasmalereien, orientalische Teppiche, Heiligenfiguren und Bücher. Es sind beeindruckende Zeugnisse (kunst-)handwerklichen Könnens, das von Lehrmeister zu Lehrling oder von Vater zu Tochter wie im Fall der Hinterglasmaler-Familie Abesch von Sursee weitergegeben wurde. Mit den gesellschaftlichen Veränderungen um 1800 wandelte sich auch die Ausbildung für Handwerkerinnen und Handwerker. Es entstanden Gewerbe- und Kunstschulen, die von der neuen geistigen Haltung zur ästhetischen Bildung geprägt waren. Das handwerkliche Können wurde mit intellektueller Gestaltung konfrontiert. Sind daraus Künstler und Könner geworden?

Unser duales Bildungssystem ermöglicht es heute, mit einer Handwerkslehre oder einer weiterführenden Schule zu beginnen und später von einem breiten Weiterbildungsangebot Gebrauch zu machen. Sowohl Praktiker wie auch Theoretiker können Nützliches und Schönes für die Gesellschaft gestalten. Gehört ihnen die Zukunft? Die 19. Münsterer Tagung thematisiert das Handwerk in geschichtlicher und aktueller Hinsicht.

## Anmeldung

mit beiliegender Karte oder an [tagung@hauszumdolder.ch](mailto:tagung@hauszumdolder.ch)

## Tagungsbeitrag

Fr. 30.– ist vor Ort zu begleichen

# PROGRAMM

## Begrüssung

Markus Widmer-Dean, Präsident der Stiftung Dr. Edmund Müller

## Moderation

Barbara Gerhardt, Museumsleiterin Haus zum Dolder

## Handwerkskultur in Beromünster

### Kurzer Einblick in das spätbarocke Kunsthandwerk in der Sammlung des Dolderhauses

Helene Bächler-Mattmann

Historikerin und langjährige Museumsleiterin Haus zum Dolder

### Feindbild Handwerk – Feindbild Akademie Konkurrierende Modelle in der Hochschulausbildung

Wolfgang Brückle

Dozent an der Hochschule Luzern Design & Kunst.

Kulturkritik, Kunstgeschichte, Fotografietheorie

Studium der Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft, Ausstellungen und Forschungen zu Kunst, Kunsttheorie, Museumsgeschichte, Gegenwartskunst und Mediengeschichte.

– Pause –

## Massivholz ohne Leim

### Handwerkskunst in der heutigen Innerschweiz

Roger Lindauer

Schreiner, Steinen SZ

Nomination Prix Jumelles 2016 «L'intelligence de la main» für die Leidenschaft, Massivholz ohne Leim zu verbinden, und sich mit dieser USP im gesättigten globalen Möbelmarkt eine eigene Nische zu erschliessen.

Nomination Branchenverband küche schweiz «Swiss Kitchen Award 2017» mit FUSION: Die Küche verbindet auf innovative Weise Funktionalität und puristisches Design mit der konsequenten Umsetzung von Ökologie.

Die Münsterer Tagung wird von Musik umrahmt und um 18 Uhr mit einem Apéro im Foyer des Stiftstheaters abgerundet.